

29. Mai 1924, Was aus der hierarchischen Ordnung eingreift, hängt sich mit den Einwirkungen von den Planeten her. Wenn die inspirierte Erkenntnis eintritt, kann man hinschauen auf das Tableau nach dem Tode, aber die Strömung bis zur Geburt löst sich in der inspirierten Erkenntnis aus. Aber es treten dann allerlei Gebilde auf. z. B. im 1. Teil in dem Tableau zeigt sich nach der inspirierten Initiations, dass das Tableau von der Geburt bis zum 7. Jahre ausgelöst ist, und an der Stelle erscheinen allerlei Taten, welche die Mondwesen nach dem Tode mit dem Menschen zu tun haben. Man sieht dann das Zusammenwirken der Mondwesen mit den menschlichen Wesenheiten nach dem Tode. Das kann am leichtesten von je dem Initierten gefasst werden. Man muß, wenn man das pfauen will, über diesen Zeitpunkt hinausgewachsen sein. Ein zweites zeigt sich, wenn wir unsichtbar machen den Abschnitt vom 7.-14. Jahr. Da wird sichtbar, dass der Mensch aus der Mondregion aufsteigt zur Merkurregion. Wenn man dann dazugelaut, die nächste Region auszulösen <sup>14-21</sup> und mit der inspirierten Initiations darauf zu pfauen, dann erscheint, was aus der Venusregion da hineinwirkt. Bei der Venus empfindet man schon das Liebeselement in der Naumgebung. Dann kommt ein Zeitraum, in dem der Mensch überbrückt darauf, dass er mit den Sonnenwesen in einem Verhältnis ist. Da umfasst die Auslösung ein dreimal so großen Zeitraum (21-42). Der Zusammenhang mit den Sonnenwesen kann man erst nach dem 42. Jahre überpfauen. Eine gewisse Lebensreife ist dazu notwendig. Von 42-49.



Jahre folgt ein anderer Zeitraum. Da erblickt man das, was vom Menschen durchgemacht wurde Raum nach dem Tode im Zusammenhang mit den Wesenheiten, die den Mars bewohnen, Menschen, die aus früheren Erdenleben etwas mitbringen, was in der Marsregion ausgearbeitet werden muss, die zeigen das in nächstem Erdenleben. - Es war eine Persönlichkeit zur Zeit des Muhammedanismus, die in Nordafrika studiert. Damals waren vor allem Mysterienstudien möglich. Diese Persönlichkeit hat solche Studien durchgemacht. Sie zog dann mit den Muhammedanern Zügen nach Spanien herüber, nahm auch viel auf von dem, was durch die Juden vorbereitet wurde eine ältere Form der Kabbala. Diese Persönlichkeit stand stark darin in Geistesleben des Muhammedanismus. Dann machte sie später eine weibliche Inkarnation durch und ging dann in 18. Jahrhundert in die Persönlichkeit des Voltaire über. Man findet das diese Persönlichkeit das, was sie früher durchgemacht hat, besonders eingearbeitet hat in der Marsregion. Man weiß da alles aggressiv durch, auch Kriegsriff nicht nur darin, dass man vorgeht, sondern auch darin, dass man zurückweicht. Voltaire ist manchmal fast waghalsig vorstosend, manchmal bis zur Feigheit zurückweichen.

Wenn der Instincte mit der inspirierten Erkenntnis sein Leben von 49-56. Jahre durchläuft, so gelangt er dazu, das Wesen zu erkennen der Wesenheiten, die von Jupiter auf den Menschen wirken. Genügend ist man frappiert. Es sind Wesenheiten, die wir zu lernen brauchen. In dem Augenblick, wo sie sich bilden, werden sie für uns als höchst weise Wesen gebildet. Sie entspringen aus dem Jupiter-



organismus heraus als weise Wesenheiten. Sie sterben nicht, sie verwandeln sich. Der Jupiter ist webende Weisheit.

Es war eine <sup>Persönlichkeit</sup> ~~Wesenheit~~ in der letzten Zeit der mexikanischen Kultur, die in einer dekadent gewordenen mexikanischen Kultur gelebt hat. Dieser Mensch nahm vor das Lebendige der mexikanischen Zivilisation auf (Taoth etc.) Er würde wiedergeboren als Mann. Er ging durch das Leben nach dem Tode so, dass er das, was er in Mexiko erlebt hatte, in seinen Auswüchsen erlebte in der Jupiterregion. Eigentlich durch die Jupiterregion - da nahm doch Weisheit Gestalt an, aber Weisheit, die eigentlich automatisch ist - und die Persönlichkeit würde wiedergeboren als Elphas Lévis In seinen Büchern ist ausgegossen über etwas Primitives etwas stark Weisheit, ganz Jupiter, aber ein derwertiger Jupiter.

Wenn man den Lebenslauf überblicken kann vom 57. - 63. Lebensjahr, schaut man in die Wirkungen hinein, welche ausgehen von Saturnwesenheiten. Das ist ein überraschender Ausblick, ein bestürzender Ausblick, der Schmerzen macht. Sie kümmern sich durch ihre eigene Natur nicht um das, was sie gegenwärtig tun. Das tun sie in Schöpfen höheres Götterwesen. Aber wenn sie getan haben, steht es da vor der lebendigen Erinnerung. Es sind Wesenheiten, die in der Vergangenheit mit ihnen sein leben.

Einmal, der in den hypernischen Mythen eine hohe Initiation durchgemacht hatte, hatte das besonders in der Saturnregion durchgearbeitet. Alles das hat sich da in das Licht der Vergangenheit hingestellt. Das va-



wandelle sich dann in idealistische Bilder, die in die Zukunft weisen.  
Wir finden diese Persönlichkeit wieder in Victor Hugo.

Bei inspirierten Erkennen werden die Bilder des Tableaus vom vorigen  
Leben ausgelöscht, und an ihre Stelle treten die Eindrücke von dem Einfließen  
der Wesenheiten in den Plasmensphären, welche besonders beteiligt sind  
an Ausarbeiten des Karma im Leben nach dem Tode. Der inspirierte  
Hellseher muss ein Alter erreicht haben, welches über den Zeitpunkt,  
den er überfahren will, hinausgeht.

---

0 - 7 - 14 - 21 - 42 - 49 - 56 - 63

